

Chance für benachteiligte Jugendliche

Der Verein Fach-Werk blickt auf „30 Jahre plus eins“ zurück.

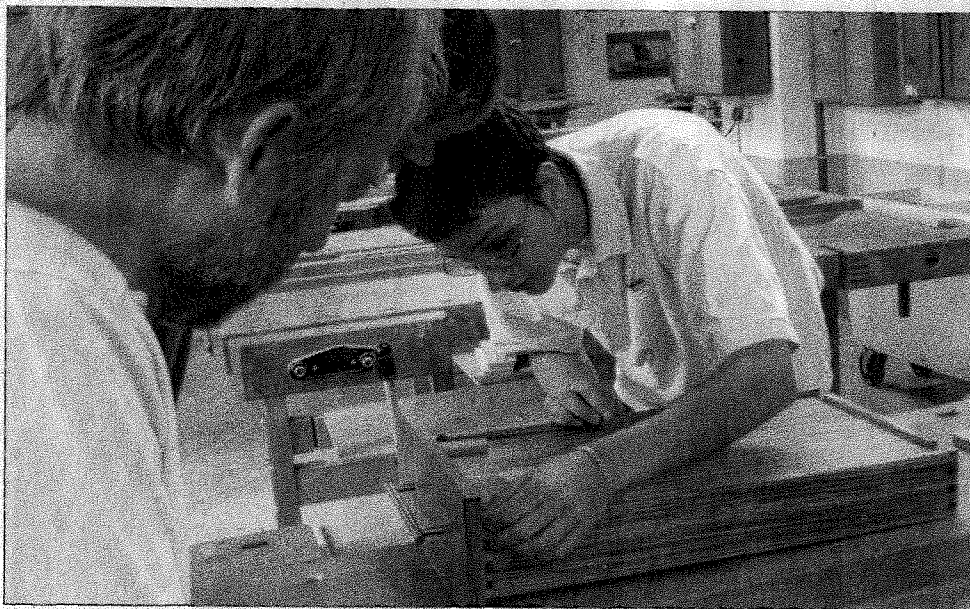
Gut 70 Prozent der Ausgebildeten finden eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.

Von Ulrike Mißbach

Minden (mt). Um benachteiligten und förderungsbedürftigen jungen Menschen eine Chance auf dem Arbeitsmarkt zu gewähren, haben interessierte Bürger und Vertreter verschiedener Interessengruppen 1985 den Verein Fach-Werk gegründet und 1986 mit der Ausbildungswerkstatt im Schwarzen Weg gestartet.

In der Aus- und Weiterbildungswerkstatt am Schwarzen Weg werden Jugendliche ohne Schulabschluss, ohne Ausbildungsstelle, Ausbildungsabbrecher, Ausländer in verschiedenen Bereichen ausgebildet und qualifiziert. „Wir sehen das als eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung, da es keine Alternative zu einer fundierten Ausbildung gibt. Unsere Angebote werden mit Mitteln der Agentur für Arbeit, des Amtes pro Arbeit Jobcenter, des Landes NRW in Verbindung mit dem Europäischen Sozialfonds und des Bundes umgesetzt“, erläutert Murat Bediroglu, stellvertretender Geschäftsführer. Gezielte Maßnahmen werden darüber hinaus seit dem vergangenen Jahr auch für Flüchtlinge umgesetzt. „Ziel ist es, sie an den deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt heranzuführen“, so Bediroglu.

Durch Fach-Werk haben während der zurückliegenden



Mehrere Hundert Jugendliche und junge Erwachsene wurden im Fach-Werk am Schwarzen Weg ausgebildet. Foto: pr

Jahre mehrere Tausend junge Menschen ihren beruflichen und persönlichen Weg gefunden. Gut 70 Prozent der Ausgebildeten haben im Anschluss eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung gefunden. Zurzeit werden 70 junge Menschen unter anderem zu Metallbauern, Tischlern sowie Malern und Lackierern ausgebildet. Hinzu kommen rund 300 junge Frauen und Männer, die eine assistierte Ausbildung, eine Berufsvorbereitung sowie weitere Fördermaßnahmen durchlaufen. 400 Teilnehmer befinden

sich derzeit in der Berufseinstiegsbegleitung.

In der Vollausbildung schließt Fach-Werk mit den Auszubildenden einen Ausbil-

Stütz- und Förderunterricht am Schwarzen Weg

dungsvertrag ab und übernimmt in seinen Werkstätten den praktischen Ausbildungsteil. Die Lehrlinge besuchen

eine normale Berufsschule und bekommen zusätzlich Stütz- und Förderunterricht im Fach-Werk am Schwarzen Weg. Die in den Werkstätten

angebotenen Ausbildungen entsprechen den Vorgaben der Handwerkskammer beziehungsweise der Industrie- und Handelskammer. Zur Ausbildung gehö-

ren auch praktische Phasen in Betrieben, über die Kontakte zu potenziellen künftigen Arbeitgebern entstehen.

Inzwischen ist die Ausbildung in kooperativer Form ebenfalls ein fester Bestandteil der Maßnahmen des Fach-Werk. Hier wird der praktische Teil der Ausbildung in den Betrieben absolviert und im Fach-Werk erhalten die Auszubildenden weitere Unterstützung und Begleitung. Alle Maßnahmen des Fach-Werk zielen darauf ab, Jugendliche für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren, sie darauf vorzubereiten oder sie dorthin zu führen und zu begleiten.

Am Freitag, 28. April, 9 Uhr, feiert der Verein „30 Jahre plus eins“ (zum runden Geburtstag hat es aus organisatorischen Gründen nicht geklappt) mit einem Tag der offenen Tür, zu dem Interessenten eingeladen sind. Mitarbeiter, Auszubildende und Teilnehmer in den Werkstätten berichten über ihre Arbeit.

Zudem findet am Vormittag eine Fachveranstaltung am Schwarzen Weg statt, zu der Fachleute aus der Region und als Referent Prof. Dr. Stefan Sell von der Hochschule Koblenz, Campus Remagen eingeladen sind. Dabei geht es um das Thema „Berufliche Integration von förderbedürftigen jungen Menschen und Flüchtlingen“. Um das Thema für die Region näher zu beleuchten stehen bei der anschließenden Podiumsdiskussion mehrere Fachkräfte Rede und Antwort.

Entspannung mit Yogaübungen

Minden (mt/GB). Eine Kurs „Tiefenentspannung mit Yogaübungen, Klashes und Fantasier bietet Heilpraktikerin Lis Schaper im Viktor-Haus, Kuhlenstraße 9 am Montag, 8. Mai, von 19.30 bis 21 Uhr an. Zw weitere Termine folge 12. Juni und 3. Juli. Mit bringen sind bequeme Decke, Kopfkissen, Isomatte, Socken und tränk. Jeder Termin ist zeln buchbar und kostet Termin zehn Euro. Anmeldung unter (05 71) 84 oder 2 69 20.

Frühstück der „Herbstzeitloser“

Minden (mt/GB). Das werk Herbstzeitlosen am Freitag, 28. April, um 9.30 Uhr zum ersten Werkfrühstück im Albschweitzer-Haus, Braustraße 8, ein. Das Thera lautet „Das Alter gesta

ZUR PERSON

■ Apostel Walter Schö vier Ehrenamtliche ihre insgesamt 105 J umfassende Tätigkeit der Neuapostolische Kirche während eine Gottesdienstes in der meinde Minden-Mit geehrt. Heinz Beinlich der Gemeinde Mind Mitte war 38 Jahre se sorgerisch im Amt, u anderem als Diakon, Priester und Gemein vorsteher der Gemei